

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Band: 43 (1988)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilung der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgabe 980. Berechnet man die beiden Integrale

$$I_2 = \int_0^{\pi} \cos^2 x \, dx \quad \text{und} \quad I_4 = \int_0^{\pi} \cos^4 x \, dx$$

mit der Simpsonregel, wobei man das Intervall $[0, \pi]$ in mehr als zwei bzw. in mehr als vier Teilintervalle unterteilt, so erhält man die exakten Werte. Ist dies Zufall oder kann man verallgemeinern?

M. Vowe, Therwil

Mitteilung der Redaktion

Herr Prof. Dr. M. Knus (ETH-Zürich) ist auf den 31. 12. 1987 aus der Redaktion ausgetreten. Seine etwas mehr als 5 Jahre währende Mitarbeit an der Zeitschrift sei ihm im Namen der Herausgeber bestens verdankt. Die Rezensionsparte wird ab 1. 1. 1988 neu von Herrn Prof. Dr. H. Chr. Im Hof (Universität Basel) betreut.

Literaturüberschau

M. Davis: *The Art of Decision-Making*. VII und 92 Seiten, 20 Figuren. DM 58.–. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo 1986.

Dieses Buch gibt 43 Beispiele von zum Teil alltäglichen Situationen, in welchen der „Gesunde Menschenverstand“ zu falschen oder paradoxen Entscheidungen führt. Die Beispiele stammen zum grössten Teil aus dem Bereich der Ökonomie, umfassen aber auch mathematische Spiele, logische Paradoxien, Wahlprobleme und Fragen der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Allen Beispielen gemeinsam ist eine didaktisch gekonnte Einleitung, die den naiven Leser unweigerlich in die Falle führt. Das Buch ist auch für den Nichtmathematiker ohne weiteres verständlich, gelegentlich wird jedoch in Form von Anhängen die mathematische Lösung einer Frage skizziert. Der überaus erfrischende Stil dieses schmalen Bandes macht die Lektüre zum Genuss. Die einzige Schwierigkeit für den europäischen Leser besteht darin, dass die beschriebenen Situationen (besonders diejenigen aus dem Kapitel „decisions in business and economics“) etwas stark vom amerikanischen way of life geprägt sind und daher manchen Lesern nicht unmittelbar verständlich sein mögen. B. Flury

A. Hurwitz and N. Kritikos: *Lectures on Number Theory*. Universitext. Aus dem Deutschen übersetzt von W. C. Schulz. XIV und 273 Seiten. DM 58.–. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, Tokyo 1986.

This is a translation into English of notes (in German) of Hurwitz's lectures on elementary number theory, given at the E.T.H. in Zurich. They were edited by N. Kritikos, who attended lectures by Hurwitz in 1916–1917. It is not clear from Kritikos' introduction whether the notes are in fact Hurwitz's own, or whether they were taken by a student attending his lectures. The material, covered in six chapters, is classical. As the translator points out, its organization by Hurwitz is extremely efficient, in particular the joint development of continued fractions and of binary quadratic forms in the last chapter. The translator has added a set of problems after each chapter, and a bibliography for further reading at the end of the book. J. Steinig

A. Prestel: *Einführung in die Mathematische Logik und Modelltheorie*. Aufbaukurse Mathematik. vieweg studium, Band 60. XIV und 286 Seiten, DM 40.–. Vieweg, Braunschweig 1986.

Das Buch geht aus einer Vorlesung über mathematische Logik und Modelltheorie hervor. Es ist somit vor allem an den darin nicht spezialisierten interessierten Mathematiker gerichtet. In diesem Sinne fügt es sich gut in die Reihe „vieweg studium: Aufbaukurs Mathematik“.

Es sollen hier die bekanntesten, in der Algebra zur Zeit üblichen, modelltheoretischen Schlüsse vermittelt werden.